



PRESSEMITTEILUNG

Die Bankgewerkschaft der UIL-SGK verlangt Klarheit

Das Landessekretariat der UILCA/SBG – UIL-SGK Kredit, Steuereinhebungsstellen und Versicherungen ist besorgt über die möglichen Image-Schaden für die Bank nach der Veröffentlichung gestern und heute auf der “Tageszeitung” von zwei Artikeln über den größten europäischen Bankenskandal und der Präsentation des Buches “Tatort Hypo Alpe Adria“ des Grazer Journalisten Richard Schneider.

Die Gewerkschaft der UILCA/SBG UIL-SGK verlangt nach Klarheit bezüglich der Aussagen des Artikels, wonach ein Südtiroler Unternehmer, welcher seit Kurzem zum Präsidenten der Südtiroler Volksbank gewählt wurde, in unklare Geschäfte verwickelt sein sollte.

Sie verlangt auch Klarheit über die reellen Gründe, die dem Rücktritt des vorherigen Präsidenten zugrunde liegen. Wie es in fortschrittlichen Ländern bereits Praxis ist, fordert die Gewerkschaft die Einführung von Gremien, welche die Einbeziehung der Arbeiter und deren Vertreter in einer Kontrollfunktion des Betriebsrisikos vorsehen.

Die Gewerkschaft kann das bestehende Auswahlssystem nicht mehr passiv hinnehmen. Sollte sich eine Wahl als falsch erweisen, würde sie sich direkt oder indirekt auf die Angestellten auswirken. Die Präsenz von Vertretern der Arbeiter im Verwaltungsrat könnte mithelfen, die möglichen Interessenkonflikte der Verwalter, welche oft in mehreren Gesellschaften vertreten sind, in Grenzen zu halten.

Das Landessekretariat SBG/UILCA
Adriano Bozzolan

(il testo tedesco è una libera traduzione)

UIL-SGK Via Ada Buffulini Strasse, 4 / 39100 Bolzano - Bozen
tel. 0471 245601/20/27 fax 0471 934537 www.uilsgk.it